

Jahresbericht

Notfallseelsorge 2023

Notfallseelsorge -Krisenintervention

Diakonisches Werk Meißen gGmbH
Naundorfer Straße 9
01558 Großenhain

Telefon: 03522 – 326-0

Fax: 03522 - 32623

Web: www.diakonie-meissen.de

Email: info@diakonie-meissen.de

Facebook: www.facebook.com/diakonie.meissen.de

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Dresden-Land e.V

Forststraße 26

01445 Radebeul

Telefon: 0351 – 4390832

Fax: 0351 - 4390839

Web: www.drk-dresden-land.de

Email: rkd@drk-dresden-land.de

Facebook: www.facebook.com/drk.dresden-land



Diakonie 
Meißen

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

Präambel

Die Notfallseelsorge in den evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümern in Deutschland hält, entsprechend der Beschlüsse des Konsensusprozesses¹ mit den Hilfsorganisationen, dem Arbeiter Samariter Bund e.V. (ASB), dem Deutschen Roten Kreuz e.V. (DRK), der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.(JUH) und dem Malteser Hilfsdienst e.V. (MHD) in der Bundesrepublik Deutschland ein flächendeckendes Angebot an Psychosozialen Akuthilfen für Überlebende, Hinterbliebene, Angehörige, Zeugen und/oder Vermisste im Kontext von belastenden Notfällen vor.

Die Kirchen leisten diesen Dienst am Nächsten aufgrund des biblischen Verständnisses christlicher Nächstenliebe, die Hilfsorganisationen aufgrund satzungsgemäßer Aufgaben zum Wohle des Nächsten. Die Leistung wird unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder sonstigen Merkmalen für die in Not geratenen Menschen geleistet. Die Kirchen und Hilfsorganisationen verfügen über langjährige Praxiserfahrungen in den Psychosozialen Akuthilfen und sichern ihre Qualität z.B. durch fundierte Aus- und Fortbildung sowie durch Supervision ab.

Sie stellen die Leistungsfähigkeit dieses Angebotes durch eigene Mittel, Spenden oder Zuwendungen sicher, erbringen diese Leistungen freiwillig und für die betroffenen Menschen unentgeltlich.

Vorwort

1999 ist durch den Amoklauf am Meißner Gymnasium, wo eine Lehrerin ihr Leben verlor, die Notfallseelsorge im Landkreis Meißen gegründet wurden. Die Initiative entstand aus der Pfarrerschaft des Ev.-Luth. Kirchbezirks Meißen. Im Jahr 2008 übernahm das Diakonische Werk Meißen gGmbH die Trägerschaft. Der Landkreis Meißen schloss 2010 mit der Diakonie Meißen einen Vertrag ab, der die ehrenamtliche Arbeit der Notfallseelsorge regelt und fördert. Der DRK Kreisverband Dresden-Land baute im Jahr 2013 ein Kriseninterventionsteam als ergänzendes Angebot im Bereich Bevölkerungsschutz auf und zwei Jahre später wurde die zukünftige gemeinsame Ausrichtung von Notfallseelsorge und Krisenintervention in einem Kooperationsvertrag zwischen Diakonie Meißen und dem DRK Radebeuler Land beschlossen. Seitdem gibt es ein gemeinschaftliches ehrenamtliches Team, im Landkreis Meißen mit zurzeit 32 ehrenamtlichen Mitgliedern.

Ehrenamtliches Engagement

Krisenintervention & Notfallseelsorge richtet sich an alle Menschen, die in Not/Krise geraten. Sie hilft Unfassbares auszuhalten und teilt Leid. Sie hilft dabei, das Geschehene zu realisieren und einen Anfang für das Abschiednehmen zu finden. Sie sieht den Menschen in seinem Umfeld und hilft, dieses zu aktivieren. Unser Bereitschaftsdienst der Notfallseelsorge & Krisenintervention steht täglich rund um die Uhr für den Landkreis Meißen zur Verfügung. Die ehrenamtlichen Unterstützer kommen aus den unterschiedlichsten Berufs- und Arbeitsfeldern und einige von Ihnen gehören einer Konfession an. Vier Mitglieder arbeiten außerdem im Vorstand mit, um organisatorisch, in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit und fachlich das Team gut zu begleiten.

Voraussetzung für die Mitwirkung ist eine Ausbildung, die sich an standardisierten Qualitäts- und Rahmenempfehlungen orientiert. Der theoretische Teil umfasst 80 UE, 3 Hospitationen und die Begleitung des Rettungsdienstes. Die Ausbildung wird durch ein Zertifikat beglaubigt. Im Jahr 2023 sind wir in 162 aktiven Einsätzen mit unserem Team im Landkreis Meißen und darüber hinaus, unterwegs gewesen. Des Weiteren unterstützte unser Team auch die Kollegen in anderen Landkreisen.

Mitwirkung in Gremien

Wir sind ein Team von weiteren 23 bestehenden Teams in Sachsen. Wir wirken als Mitglied im Landesverband der PSNV Sachsen e.V. (psychosoziale Notfallversorgung) mit. Außerdem werden wir durch das Landeskirchenamt fachlich begleitet. Des Weiteren sind wir im

Sächsischen Staatsministerium des Inneren
Referat 43 | Katastrophenschutz, Zivile Verteidigung
Referat 45 | Landeszentralstelle PSNV
Wilhelm-Buck-Straße 2 | 01097 Dresden | Postanschrift: 01095 Dresden
Tel.: +49 351 564-34300 | +49 351564-34511
E-Mail: katastrophenschutz@smi.sachsen.de | Landeszentralstelle-PSNV@smi.sachsen.de

angegliedert und erhalten über diese Abteilungen aktuelle, politische und gesetzliche Änderungen, Anpassungen und Informationen.

Einsatzstatistik

Einsätze

Im Kalenderjahr 2023 hatten wir 162 Einsätze, dazu kommen noch überörtliche Einsätze außerhalb unseres Landkreises. Unsere Einsatzkräfte sind in 12-h Schichten im Vordergrunddienst und 24-h Schichten im Hintergrund. Das sind 17.496 Stunden ehrenamtliche Arbeit im Jahr, die administrativen Aufgaben, Teamabende und Supervisionen nicht mit eingerechnet.

Alarmierungszeiten

Die meisten Anforderungen für einen Einsatz geschehen im Tagdienst, welcher in der Zeit von 07:00-19:00 Uhr stattfindet. Von 19:00 -07.00 findet die Nachtbereitschaft statt. Der Hintergrunddienst ist für den gesamten Dienst ansprechbar.

Fahrtstrecken

Der Landkreis Meißen zählt von Raum Gröditz, Stadteile von Radebeul, Stauchitz, Raum Radeburg, Hirschstein, Riesa-Strehla bis nach Nossen. Die durchschnittliche Fahrtstrecke beträgt ungefähr 50 Km pro Einsatz. Die Einsatzkräften versuchen innerhalb von 30-45min am Einsatzort zu sein, was aber je nach Verkehrslage nicht immer möglich ist. Die Fahrten werden durch alle Mitglieder mit ihrem privaten PKW getätigt und die Träger erstatten die Fahrtkosten. Dies werden durch Zuschüsse des Landkreises mitfinanziert.

Einsatzindikatoren

- Erfolgreiche Reanimation und unerwartetes, natürliches Versterben im häuslichen Bereich
- Überbringung einer Todesnachricht (in Zusammenarbeit mit der Polizei)
- Suizid/Suizidversuch
- Verkehrsunfälle
- Brände
- Gewaltverbrechen
- Schwere Arbeitsunfälle
- Schwere Freizeitunfälle
- Plötzlicher Kindstod

Außerdem sind wir auch für Menschen da:

- nach Räumungen / Evakuierungen/ Wohnungsbränden
- in Großschadenslagen (MANV), Amoklauf, Katastrophenfällen
- für Schüler in Krisensituationen an Schulen.

Unser Betreuungsangebot richtet sich in den oben genannten Fällen an:

- Direkt Betroffene
- Angehörige, Familie, Bekannte und Freunde
- Augenzeug*innen
- Ohrenzeug*innen
- Ersthelfer*innen
- Einsatzkräfte (PSNV-E)

Fachliche Anforderungen

Dafür braucht es eine spezielle theoretische und praktische Ausbildung, die an Ihre eigenen Lebenserfahrungen anknüpft und weitere nötige Kompetenzen schult, um mit Krisensituationen umgehen zu können. Sie lernen fachlich viel für künftige Einsätze und für sich selbst. Folgende Faktoren sind für das Ehrenamt wichtig:

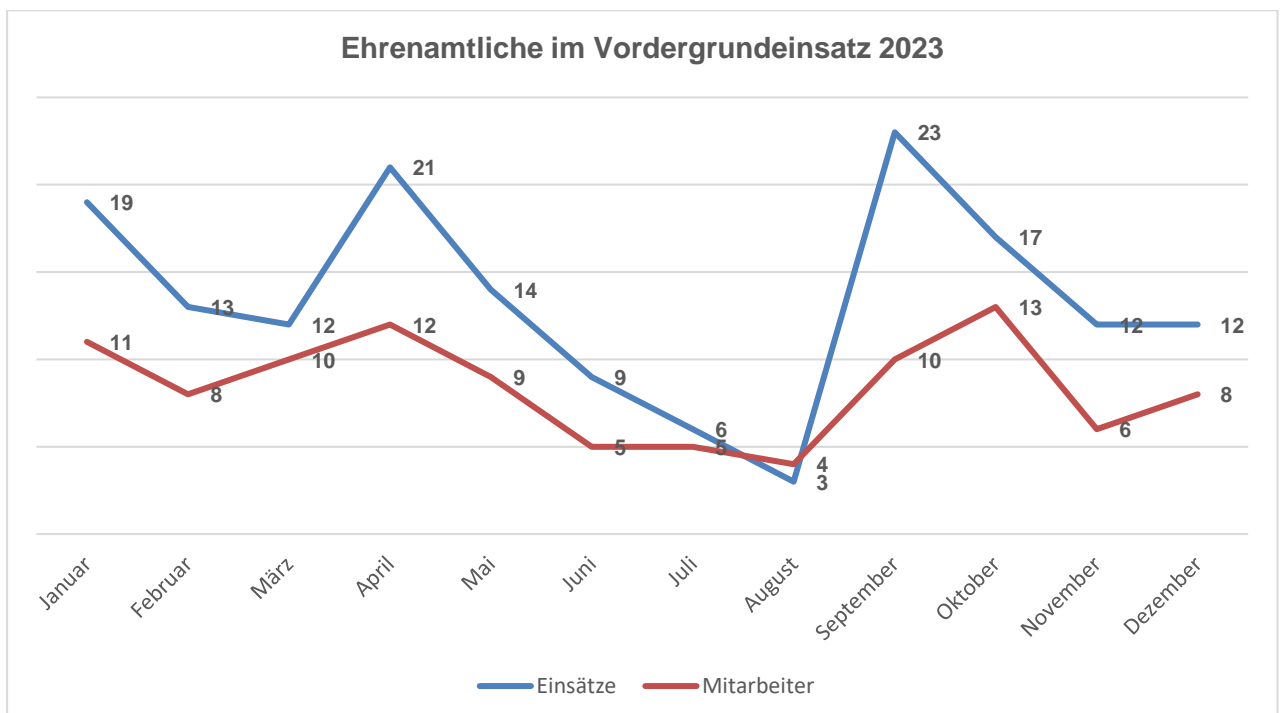
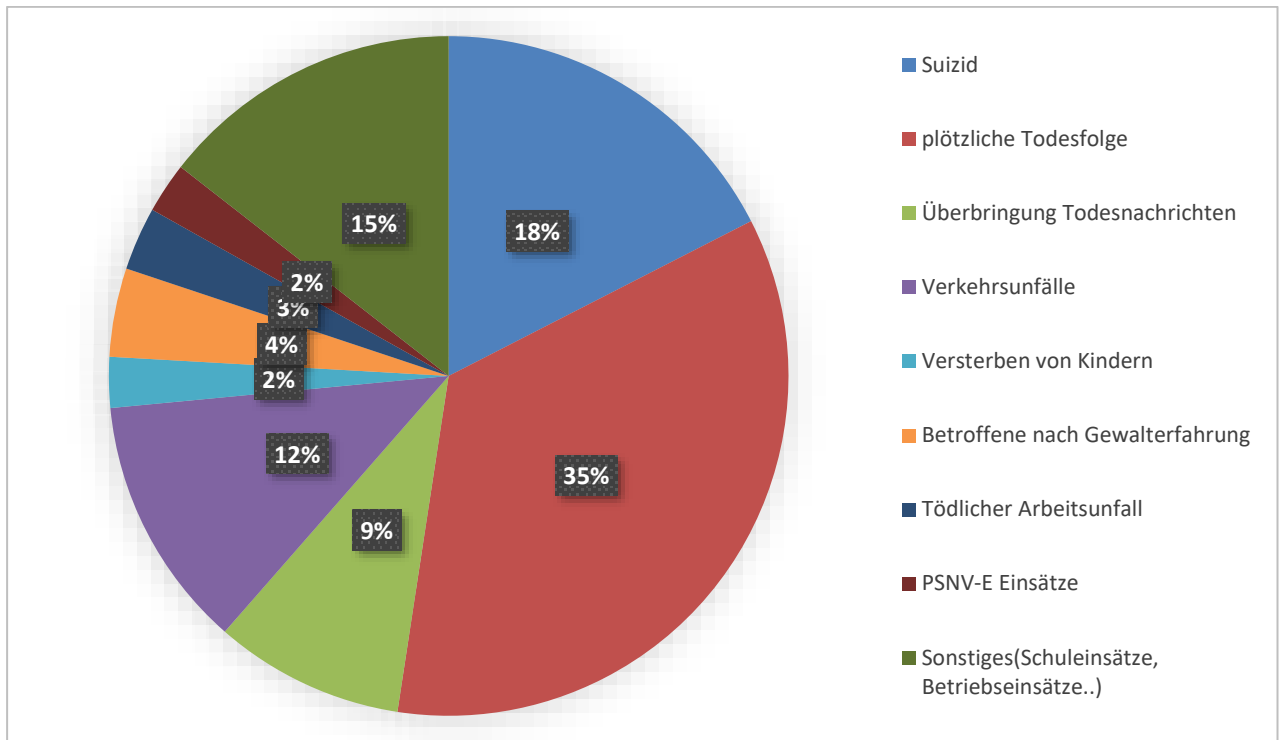
- Psychische und physische Stabilität und Belastbarkeit
- Grundsätzlicher Beginn der Mitwirkung zwischen 25 & 65 Jahren
- Soziale und emotionale Kompetenz
- Fähigkeit zur Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Tod und Trauer
- Bereitschaft zur längerfristigen ehrenamtlichen Mitarbeit
- Anerkennung und Wahrung der Schweigepflicht
- Bereitschaft zu Aus- und ständiger Fortbildung
- Bereitschaft zur Teilnahme an Supervisionen
- Wahrnehmung von Rufbereitschaften
- Teilnahme an Fortbildungsabenden
- Teilnahme an Supervisionen
- Bereitschaft, im Notfall für Menschen da zu sein
- Nutzung des eigenen PKWs für die Fahrt zur Einsatzstelle.

Rahmenbedingungen

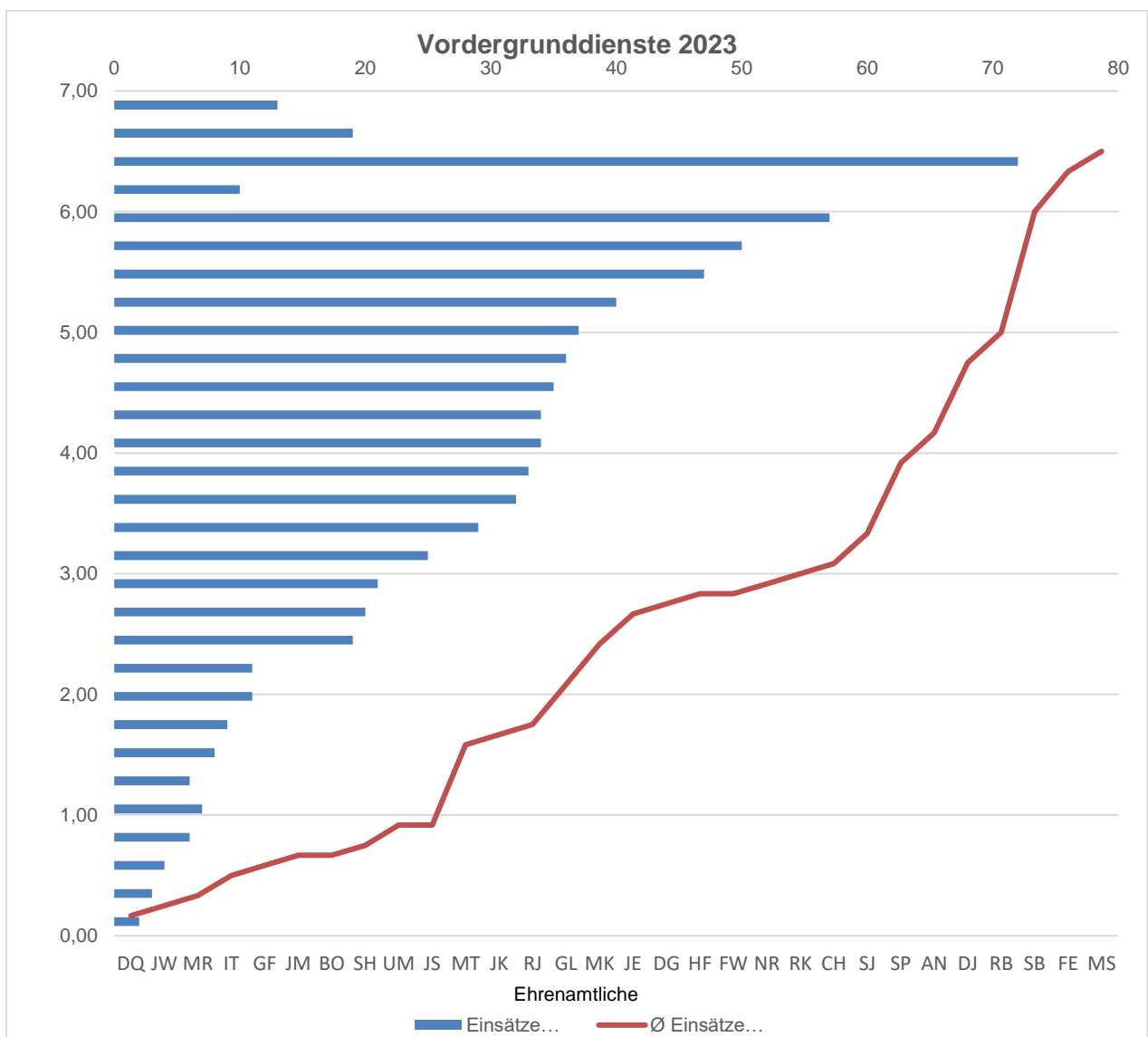
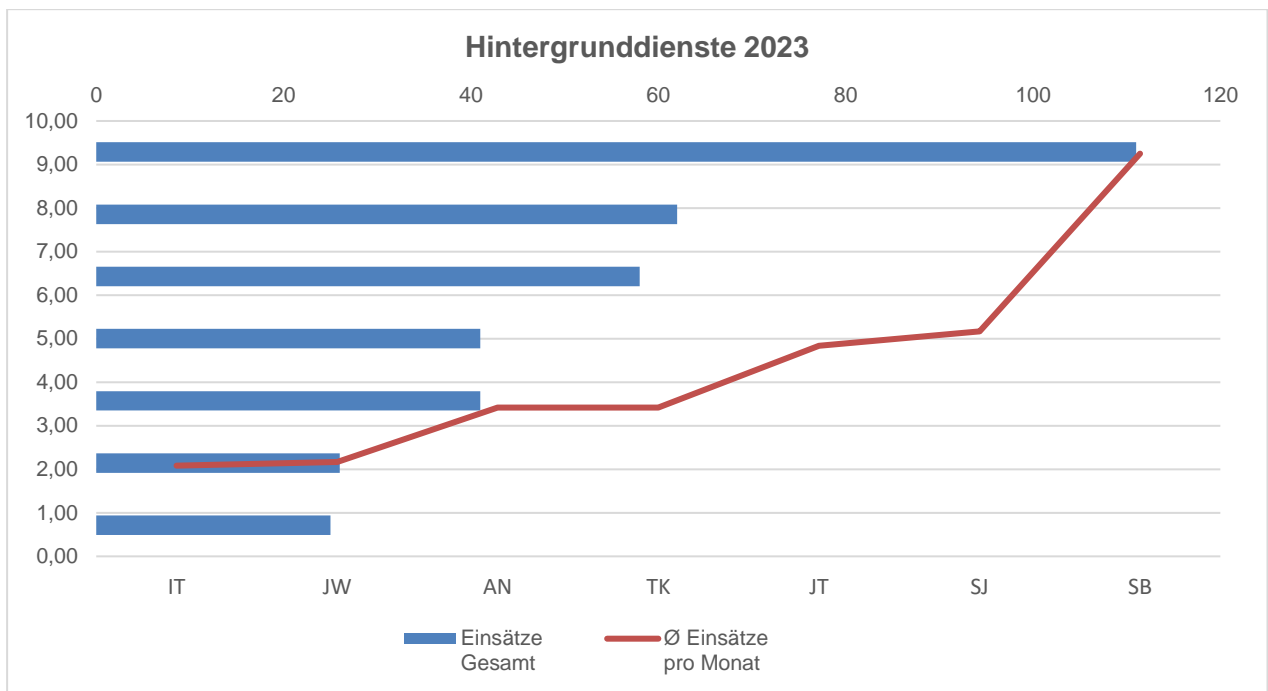
Im Einsatz sind Sie mit Ihrem privaten PKW unterwegs und versichert. Einsatzkleidung, Diensausweis und andere Ausstattung wird durch den Träger gestellt. Das Kilometergeld für

anfallenden Fahrtkosten für die Einsätze und weitere Auslagen im Bezug auf das Ehrenamt werden meist vollumfänglich erstattet. Die Mitglieder werden in Supervisionen begleitet und es finden regelmäßige Teamabende und Weiterbildungsangebote statt, diese werden vom Träger finanziert. Die Einsätze werden von den Mitgliedern protokolliert und in der Cloud abgelegt.

Einsatzindikatoren der 162 Einsätzen sind wie folgt aufgegliedert:



Insgesamt sind 1.096 Dienste im Vorder- und Hintergrund im Jahr 2023 zu besetzen gewesen.



Aussichten und Ausrichtung auf 2024:

Durch die Novellierung des sächsischen Brandschutzes, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) ist ab dem 01.01.2024 die Psychosoziale Akuthilfe (PSAH) in den Katastrophenschutz eingebunden wurden. Dadurch ergeben sich einige Vorteile für die Teams:

Ausstattung, Rechtssicherheit für Freistellungen und Lohnfortzahlungen, Jubiläumszuwendungen für den aktiven Dienst, Unfallversicherung, Einbindung in Übungen

Der Träger der Katastrophenschutzeinheiten (§38 SächsBRKG) wird der Landkreis sein. Das Ziel soll sein, dass die gewachsenen PSNV-Strukturen erhalten bleiben. Es sollen pro Gebietskörperschaft zwei PSNV-Staffeln vorgehalten werden, die später auch eine Einsatzfahrzeug zur Verfügung gestellt bekommen. 1 Staffel setzt sich aus 6 Personen - 1 Führungskraft - 5 Einsatzkräfte - (12 Personen bei Doppelbesetzung) zusammen. Die Mitwirkung in der Staffel soll durch eine verbindliche Verpflichtungserklärung geregelt werden. Für die zukünftigen Führungskräfte soll es gesonderte Ausbildungsmodulare geben.

